

Aus aller Welt

Blutige Tragödie im Berliner Ofen.

Am Ofen der Stadt Berlin spielte sich nachts eine blutige Tragödie ab, die den Tod zweier Menschen zur Folge hatte. In der Wohnung eines Schlichters kam es zwischen dem Intermediär und seiner Fremdin zu heftigen Auseinandersetzungen, bei denen der Mann in eine heftige Wut geriet, da es ihm um einen Messer seiner Fremdin die Seele burchschlug. Als der Mörder sah, was er angerichtet hatte, verlor er auf die gleiche Weise Schlimmes.

Volkschullehrer wegen Unterlassung von 140 000 Mark verhaftet.

Der Volkschullehrer Bartles aus Raaren (Sachsen) wurde, nachdem der Rechnungsrat beim Landgericht III gegen ihn Haftbefehl erlassen hatte, am Dienstagmittag in das Magdeburger Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Der Volkschullehrer Bartles wird beschuldigt, als Leiter der Volksschule Raaren den Kreisparagrafen Raaren einen Betrag von insgesamt 140 000 M. unterlassen zu haben.

Der Haftort hat keine Verhältnisse auf außerordentlich gefällige Weise ausgebildet. Erst vor drei Monaten sind die Kammern, die sich auf mehrere Zehner erstrecken, aus Ziegelsteinen gemauert. Sämtlich sind mit Glasfenstern versehen. Sämtlich sind mit Glasfenstern versehen. Sämtlich sind mit Glasfenstern versehen.

Rebelle im Erziehungsheim.

Am Erziehungsheim „Schloß Debra“ bei Döbeln brach infolge politischer Verhütung eine Rebelle in der Erziehungsanstalt aus. Die Rebellen, die sich aus mehreren Zehner erstrecken, sind aus Ziegelsteinen gemauert. Sämtlich sind mit Glasfenstern versehen. Sämtlich sind mit Glasfenstern versehen.

Reaktion im Nordwestpreussener.

Gegen die Staatsverwaltung des Westpreussens hat die Partei der Nationalsozialisten beim Reichsgericht Klage eingeleitet. Der Staatsanwalt hatte bekanntlich Todesstrafe beantragt.

Schweres Unwetter.

Zwei Tote, zwei Schwerverletzte. Ein schweres Unwetter ereignete sich nachts bei Wolfenbüttel, bei dem in der gleichen Nacht ein Sonntag ein schwerer Sturm mit viel Personen, die schwer verletzt wurden, verurteilte. Das Unwetter gegen einen Baum und wurde völlig zerstört. Zwei der Insassen, der Pfarrer und ein Mädchen, und der Baumstumpf von Zugängen, wurden sofort getötet, die beiden anderen wurden schwer verletzt in die Klinik nach Jena gebracht.

Die gemauerte Leide

Reuport, Mitte September. Anfang August ereigte das Verbrechen der Gattin des bekannten Journalisten Dubois in Reuport großes Aufsehen. Die Verbrechen der Gattin des Journalisten Dubois in Reuport großes Aufsehen.

Während der Untersuchung des Hauses wurde der Polizei von Charles Dubois nicht anwendet. Die Leiche wurde in einer Kiste in einem Keller gefunden. Die Leiche wurde in einer Kiste in einem Keller gefunden.

Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet.

Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet.

Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet.

Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet.

Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet.

Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet.

Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet.

Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet.

Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet.

Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet. Die Vernehmung wurde von dem Richter geleitet.

Ein später Zeuge

Handelte Matulaja in polypostimmigen Zustand? Wien, im September.

Hier hat ein Gericht, das sich ein Entlassungsgeheimnis über die Verbrechen der Matulaja hat. Die Matulaja hat ein Entlassungsgeheimnis über die Verbrechen der Matulaja hat. Die Matulaja hat ein Entlassungsgeheimnis über die Verbrechen der Matulaja hat.

Der Richter erklärt, es seien ihm beim Lesen der Matulaja-Verbrechen die Namen Matulaja und Schlegler aufgefallen; es sei ihm gleich gekommen, als wenn er diese beiden Jungs irgendwo in Zusammenhang gehabt habe. Er habe sich daran erinnert, dass er damals in der Nähe von Döbeln lebte.

Der Richter erklärt, es seien ihm beim Lesen der Matulaja-Verbrechen die Namen Matulaja und Schlegler aufgefallen; es sei ihm gleich gekommen, als wenn er diese beiden Jungs irgendwo in Zusammenhang gehabt habe. Er habe sich daran erinnert, dass er damals in der Nähe von Döbeln lebte.

Der Richter erklärt, es seien ihm beim Lesen der Matulaja-Verbrechen die Namen Matulaja und Schlegler aufgefallen; es sei ihm gleich gekommen, als wenn er diese beiden Jungs irgendwo in Zusammenhang gehabt habe. Er habe sich daran erinnert, dass er damals in der Nähe von Döbeln lebte.

Rektor Davidson in der Tonne

Sonderlinge über Sonderlinge. . .

An ihm vorübergefliegen. Reverend Davidson geht innerhalb von 14 Tagen 2000 Pfund zu verlieren. An ihm vorübergefliegen. Reverend Davidson geht innerhalb von 14 Tagen 2000 Pfund zu verlieren.

Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson, früherer Rektor der St. James School in London. Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson.

Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson, früherer Rektor der St. James School in London. Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson.

Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson, früherer Rektor der St. James School in London. Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson.

Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson, früherer Rektor der St. James School in London. Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson.

Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson, früherer Rektor der St. James School in London. Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson.

Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson, früherer Rektor der St. James School in London. Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson.

Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson, früherer Rektor der St. James School in London. Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson.

Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson, früherer Rektor der St. James School in London. Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson.

Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson, früherer Rektor der St. James School in London. Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson.

Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson, früherer Rektor der St. James School in London. Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson.

Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson, früherer Rektor der St. James School in London. Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson.

Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson, früherer Rektor der St. James School in London. Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson.

Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson, früherer Rektor der St. James School in London. Der Mann, der sich diese Rebellenarbeit in den Kopf gesetzt hat, ist niemand anders als der ehrenwerte Rektor Davidson.

und war über der Höhe der Wirtin gelandet. Die Feuerwehre mußte gerufen werden, um den Mann aus dem Schornstein herauszuheben. Er weigerte sich jedoch, sich an einem Seil hochziehen zu lassen. Es blieb nicht weiter übrig, als in der Höhe die Leiter an dem Schornstein zu entfernen und den Mann, der nun sich geschwächt mit einem Necker aus dem Dach herauszubewegen. Er hat sich in dem Schornstein ein Versteck geschaffen, um sich zu verstecken.

Die einflussreichen Zimmerleute erschlagen. Ein 80-jähriger Mann in London (Streis) wurde erschlagen, als er sich in dem Schornstein ein Versteck geschaffen, um sich zu verstecken. Die einflussreichen Zimmerleute erschlagen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.

Ein maffiges Mädchen. Ein Mädchen betrat zwei junge Mädchen einen Kolonialwarenladen, als die 16-jährige Tochter des Inhabers allein anwesend war. Auf ihre Bitte erhielt sie ein großes Glas Bier. Ein maffiges Mädchen.



Mitteldeutscher Braunkohlenbergbau im August

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus betrug im Monat August die Rohkohlenförderung 6720 83 t (Vormonat: 6609 27 t), die Bricketherstellung 1 802 219 t (Vormonat: 1 795 555 t) und die Koks-erzeugung 49 963 t (Vormonat: 48 572 t).

Gemessen an der arbeitstägl. Produktion machte sich demnach im Berichtmonat gegen den Vormonat ein Rückgang geltend von 1,7 Prozent bei Rohkohle, 0,4 Prozent bei Bricketts und 2,9 Prozent beim Koks. Der August hatte 31 Kalender- und 27 Arbeitstage, der Juli 31 Kalender- und 26 Arbeitstage. Die arbeitstägl. herkömmliche Produktion belief sich demnach im Berichtmonat bei Rohkohle auf 248 919 t (Vormonat: 244 193 t), bei Bricketts auf 69 749 t (Vormonat: 69 090 t) und beim Koks auf 1612 t (Vormonat: 1567 t).

Im Monat August des Vorjahres betrug die Rohkohlenförderung 7 450 925 t, die Brickettherstellung 2 026 916 t und die Koks-erzeugung 48 078 t. Gegenüber dem Monat August des Vorjahres zeigte sich im Berichtmonat demnach ein Rückgang von 9,5 Prozent bei Rohkohle und 11,1 Prozent bei Bricketts. Beim Koks zeigte sich eine Steigerung von 3,9 Prozent.

Der August des Vorjahres hatte 31 Kalender- und 26 Arbeitstage. Die arbeitstägl. Produktion dieses Monats belief sich demnach auf 255 461 t Rohkohle, 77 955 t Bricketts und 1531 t Koks. Gemessen an der arbeitstägl. Produktion machte sich demnach im Berichtmonat gegen den Monat August des Vorjahres ein Rückgang geltend von 12,9 Prozent bei Rohkohle und 14,4 Prozent bei Bricketts, beim Koks zeigte sich eine Steigerung von 5,9 Prozent.

Im Gebiete des Mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus nahmen die Abbrufe im Hausbrandbrikettgeschäft im Berichtmonat gegen den Vormonat weiter ab. Die Stapelbestände erhöht sich demzufolge. Das Industriebrikettgeschäft war unverändert. Die Abbrufe sanken dementsprechend gegenüber dem vergangenen Monat. Die Rohkohlenabbrufe liefen ebenfalls nach, so daß die Bestände wieder zunahm. Auf dem Napfsteinkmarkt gingen die Abbrufe gegenüber dem Monat Juli noch weiter zurück.

Im Gebiete des Ostfälischen Braunkohlenbergbaus verlor sich demgegenüber dem Absatz von Bricketts zu Hausbrandzwecken eine leichte Besserung. Das Industriegeschäft entwickelte sich weiterhin rückgängig.

Auch niedrigerer Sparkassenzins?

Mit dem am Mittwoch zu erwartenden Diskontschluß ist auch die Frage des Höchstzinsfußes für normale Sparkonten wieder akut geworden. Wie dazu verurteilt, neigt man in Sparkassenkreisen der Auffassung zu, im Falle einer Diskontsenkung um 1 Prozent können nicht unter allen Umständen an dem bisherigen Höchstzinsfuß von 4 Prozent festhalten. Die Festsetzung des neuen Zinssatzes, zu dem normale Spareinlagen zu verzinsen sind, wird nach erfolgter Diskontermäßigung durch den zentralen Kreditwirtschaftsrat erfolgen. Seine Höhe steht noch nicht fest und ist noch Gegenstand von Beratungen. Man nimmt aber an, daß er gegebenenfalls um 0,5 Prozent auf 3,5 Prozent ermäßigt werden wird.

Vorbereitungen zur Gründung der neuen Finanzierungsbank.

Die Verhandlungen der beteiligten Kreditwirtschaft über die Errichtung der Industrie-Finanzierungs-Institut AG (IFI) sind im Berichtmonat ausführlich darüber — und der ihr angeschlossenen Amortisationskasse, in denen die Reichsbank neben der Bank für deutsche Industrieobligationen und die Akzeptbank federführend sind, worden weiter gefördert. Am Montag haben sich auch die in der Interessengemeinschaft Berliner Privatbankiers zu sammengeschlossenen Privatbankiers mit dem

Mitteldeutsche Hafen-A.-G. in Halle

Bericht über das Geschäftsjahr 1931/32.

Die Entwicklung des Hafens Halle-Trotha im Geschäftsjahr 1931/32 kann als sehr günstig angesehen werden. Der Güterverkehr hat sich auf 110 304 t gegenüber 97 367 t im Geschäftsjahr 1930/31 erhöht. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr betrug somit 13 937 t oder 14,3 Prozent des Gesamtverkehrs 1930/31. Dabei ist zu berücksichtigen, daß im Januar und Februar 1932 der Schiffsverkehr wegen Eislaufarbeiten an dem Schlossee und einer kürzeren Frostzeit so gut wie ganz geruht hat. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist also in einem Zeitraum von nur etwa 10 Monaten gegenüber 12 Monaten im Vorjahr erzielt. Der Monatsdurchschnitt des Umschlages hat sich damit von rd. 800 t auf rd. 11 000 t erhöht. Auf ein volles Jahr umgerechnet, würde das eine Zunahme von rd. 36 000 t oder 37 Prozent des Vorjahres ergeben. Die Zunahme verteilt sich gleichmäßig mit je 60 v. H. auf den Berg- und Talverkehr. Das Verhältnis zwischen beiden Richtungen ist somit das gleiche geblieben und ist mit 40 Prozent zu 54 Prozent ziemlich ausgeglichen. Der Talverkehr überwiegt auch in diesem Jahr, so daß der Hafen Trotha weiterhin über einen Aufschub hat. Während im Gesamtverkehr von Halle der Bergverkehr mit 53 Prozent überwiegt und anteligmäßig gegenüber dem Vorjahr (51 Prozent) sogar gewachsen ist, der Gesamtverkehr der Halle-Halle — alle Ladestellen zusammengegerechnet — hat sich seit 1928 annähernd verdoppelt.

Tiefstand in der Schuhindustrie überwunden

In der Hauptausschüttung des Reichsverbands der deutschen Schuhindustrie wurde zu dem Wirtschaftsverordnungen der Reichsregierung Stellung genommen, wobei man eine besondere Kuriosität der Steuergesetzgebung im Hinblick auf die Beschäftigungssituationen sieht. Die in der Beschäftigungsbestimmungen abzuwarten. In der Schuhindustrie könne man den Tiefpunkt als überwunden betrachten. Die Erhöhung der Lohnsätze führe zu schweren Benachteiligungen der deutschen Schuhindustrie. Die mit den Abnehmerverträgen gefüllten Verträgen würden die Produktion gemeinsamer Lieferungen und Zahlungsbedingungen seien ergebnislos geblieben und würden vorläufig nicht weiter verfolgt. Schließlich wurde beschlossen, das bestehende Lohnkommen für die deutsche Schuhindustrie bis Ende Oktober mit Rücksicht auf die derzeitige unklare politische Lage zu verlängern.

Londoner Wollauktion: Höhere Preise.

Bei Eröffnung der Londoner Septemberauktion stand eine gute Auswahl zur Verfügung. Im Vergleich zu der vorigen Auktion stellen sich die Preise für Kreuzungen um etwa 10 Prozent höher, während Merinos um 10 bis 15 Prozent höher wert wurden.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Vor Neueinstellungen in der sächsischen Baumwollspinnerei. Bei der sächsischen Baumwollspinnerei sind infolge der festen Baumwollpreise in den letzten Wochen Aufträge eingegangen, die ihr eine gewisse Zeit Beschäftigung sichern. Der Herbstspinnereibetrieb ist nicht einheitlich, wird jedoch der Programm der Reichsregierung mit allen Kräften zu betreiben einverstanden. Der Zeitpunkt, wann dies geschehen wird, steht noch nicht fest.

Gewerkschaft Deutschland in Oelsnitz (Erzgebirge) — Verringerter Haldenbestand. Wie wir hören, war der Geschäftsgang im laufenden Jahr bisher befriedigend. Der Haldenbestand, der Ende v. J. 50 538 t betrug, hat sich inzwischen auf etwa 30 000 t ermäßigt. Bei bleibender Weiterentwicklung dürfte der Haldenbestand im nächsten Jahr auf etwa 20 000 t sinken.

lung dürfte der Rohgewinn kaum hinter dem vorjährigen zurück liegen (i. V. 1 212 000 RM.). Ob jedoch schon für 1932 die Ausbeuteverteilung wieder aufgenommen werden, läßt sich heute noch nicht sagen. Da durch die Kapitalherabsetzung von 10 auf 5 Mill. RM. 5 Mill. RM. Buchgewinn erzielt worden ist, der zu außerordentlichen Abschreibungen auf Anlagen verwendet wurde, besteht an sich die Möglichkeit, die Abschreibungen weniger hoch als in den letzten Jahren vorzunehmen und eine Ausbeute zu verteilen. Die Gewerkschaft hat jedoch 5 Mill. RM. Schulden (wovon allerdings rund 3 Mill. RM. langfristige sind), so daß sich die Möglichkeit, die Abschreibungen zu Gunsten der Schuldverringerung und nicht zur Gewinnverteilung verwendet werden wird.

Börsen, Devisen, Märkte

Berliner Börse vom 20. September.

Tendenz: Ruhig, aber widerstandsfähig. Auch heute zeigte der offizielle Börsenbericht ein wenig eher schwächeren Vormittagsverkehr, überraschende Widerstandsfähigkeit. Das Geschäft war zwar wieder sehr ruhig, und die Spekulation weniger lebhaft als in den letzten Tagen vorzunehmen und eine Ausbeute zu verteilen. Die Gewerkschaft hat jedoch 5 Mill. RM. Schulden (wovon allerdings rund 3 Mill. RM. langfristige sind), so daß sich die Möglichkeit, die Abschreibungen zu Gunsten der Schuldverringerung und nicht zur Gewinnverteilung verwendet werden wird.

Berliner Buttermärkte vom 20. September.

In Berliner Großhandel: 1. Qualität 1,11 RM., 2. Qualität 1,01 RM., abfallende Qualitäten 0,92 RM. Tendenz: Gehaltlos.

Berliner Raufuttermärkte vom 20. September.

Roggenstroh drahtgepreßt 0,65—0,80, Weizenstroh drahtgepreßt 0,50—0,60, Haferstroh drahtgepreßt 0,50—0,60, Gerstenstroh drahtgepreßt 0,50 bis 0,60, geböhntes Roggenlangstroh 0,65—0,85, Roggenstroh bindfadengepreßt 0,50—0,70, Weizenstroh bindfadengepreßt 0,45—0,55, Haackel 1,30 bis 1,45, gutes Heu i. Schn. (neu) 1,90—2,25, Luzerne lose 2,00—2,30, Timothy lose 2,10—2,40, Kleeheu lose 1,90—2,20, Heu drahtgepreßt 0,40 über Notiz. Alles für 50 Kilogramm.

Leipziger Produktenbörse.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes items like Weizen, Roggen, Sommer, Winter, Hafer, etc.

Berliner Metallmärkte vom 20. September.

Die Situation der Berliner Goldmärkte ist unverändert zu gestern, d. h. Tagesgeld stellte sich auf 5,4 bis 7,4 Prozent und Monatsgeld auf 6 bis 8 Prozent nominell. Das Wechselanbot ist gegen gestern nicht mehr festzustellen, das das Material zurückgehalten wird in der Erwartung, daß der Privatdiskont morgen eine weitere Senkung, und zwar um ¼ Prozent erfahren wird.

Amuliche Devisenmärkte.

Table with 3 columns: Item, Price, Item, Price. Includes items like London, New York, Amsterdam, etc.

Berliner Produktenbericht vom 20. September.

Entsprechend dem geringen Umfang des Geschäfts halten sich auch die Preisveränderungen im deutschen Getreideverkehr nach wie vor in engen Grenzen. Wegen der Inanspruchnahme der Landwirtschaft durch Feldarbeiten blieb das erntehändige Angebot mäßig, andererseits beschränkt sich die Nachfrage auch nur auf die Deckung des notwendigen

Bedarfs. Der Verlauf der Auslandmärkte vermehrte auch keine Anregung zu bieten, und das Exportgeschäft beschränkte sich auf vereinzelte Abschlüsse in Weizen, da die schwierige Verwertbarkeit der Exportscheine den Absatz beeinträchtigt. Am Frachtmarkt waren für Weizen gestrigere Preise ansehend auf Grund der ungünstigen Verhältnisse der letzten Zeit noch vorläufig festgesetzt. Der Roggenmarkt ist durch den Preisrückgang des Weizens und der Weizenmehlpreise beeinflusst. Der Roggenmarkt ist durch den Preisrückgang des Weizens und der Weizenmehlpreise beeinflusst. Der Roggenmarkt ist durch den Preisrückgang des Weizens und der Weizenmehlpreise beeinflusst.

Berliner Produktenbörse.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes items like Weizen, Roggen, Sommer, Winter, Hafer, etc.

Berliner Buttermärkte vom 20. September.

In Berliner Großhandel: 1. Qualität 1,11 RM., 2. Qualität 1,01 RM., abfallende Qualitäten 0,92 RM. Tendenz: Gehaltlos.

Berliner Raufuttermärkte vom 20. September.

Roggenstroh drahtgepreßt 0,65—0,80, Weizenstroh drahtgepreßt 0,50—0,60, Haferstroh drahtgepreßt 0,50—0,60, Gerstenstroh drahtgepreßt 0,50 bis 0,60, geböhntes Roggenlangstroh 0,65—0,85, Roggenstroh bindfadengepreßt 0,50—0,70, Weizenstroh bindfadengepreßt 0,45—0,55, Haackel 1,30 bis 1,45, gutes Heu i. Schn. (neu) 1,90—2,25, Luzerne lose 2,00—2,30, Timothy lose 2,10—2,40, Kleeheu lose 1,90—2,20, Heu drahtgepreßt 0,40 über Notiz. Alles für 50 Kilogramm.

Leipziger Produktenbörse.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes items like Weizen, Roggen, Sommer, Winter, Hafer, etc.

Berliner Metallmärkte vom 20. September.

Die Situation der Berliner Goldmärkte ist unverändert zu gestern, d. h. Tagesgeld stellte sich auf 5,4 bis 7,4 Prozent und Monatsgeld auf 6 bis 8 Prozent nominell. Das Wechselanbot ist gegen gestern nicht mehr festzustellen, das das Material zurückgehalten wird in der Erwartung, daß der Privatdiskont morgen eine weitere Senkung, und zwar um ¼ Prozent erfahren wird.

Amuliche Devisenmärkte.

Table with 3 columns: Item, Price, Item, Price. Includes items like London, New York, Amsterdam, etc.

Berliner Produktenbericht vom 20. September.

Entsprechend dem geringen Umfang des Geschäfts halten sich auch die Preisveränderungen im deutschen Getreideverkehr nach wie vor in engen Grenzen. Wegen der Inanspruchnahme der Landwirtschaft durch Feldarbeiten blieb das erntehändige Angebot mäßig, andererseits beschränkt sich die Nachfrage auch nur auf die Deckung des notwendigen

Reichsbankdiskont 5 Prozent.

Berliner Börse vom 20. September

(Drahtbericht d. Commerz- u. Privatbank, Morseburg). Erste Kassakurse.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Hamb. Paket, Nordl. Lloyd, Berl. Handelsges., etc.

Kurszettel

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like I. G. Farbenindustrie, Glaxo, Zucker, etc.

Leipziger Börse vom 20. September

(Drahtbericht der Commerz- und Privatbank Filiale Morseburg).

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kabel Rhydant, Kabel Rhydant, etc.



Es gibt kein „loses“ Persil!

Persil echt nur in Originalpackung!

Dienstag abend 1/11 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter **Therese Zorn geb. Händel** im 82. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frieda Witter geb. Zorn

Merseburg, Weiße Mauer 4, den 21. September 1932.
Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 23. Septbr., nachm. 2 Uhr, in Halle, Getraudenfriedhof, statt.

STATT KARTEN

Für die wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben GmM sagen wir allen hierdurch unseren innigsten Dank

Familie Barth

Leuna, im September 1932

Anzeigen.

Für die Aufnahme der Anzeigen an bestimmt angelegten Stellen oder Stellen können mit feiner Berechnung übernommen, jedoch werden die Abstände der Anzeigen nach Möglichkeit berücksichtigt.

Familien-Nachrichten

Verstorbene:
Wittwe Wittwe m. Frau Margarete geb. Tausch.
Geborene:
Kraumburg, Fr. Emma Abolig, Leuders, Richard Geibler, 55/3, Quercourt, Wilhelm Eht, 71/3.
Schlafst. Küche, Kl. Z.
am alt. od. jung. Ehep. am 1.10. u. 22.11. Lindenstraße 23.

Wohnungen

3 Stuben, Kammer, Küche, Bad u. Nebenraum, vermisst an Berkersberg.
Verwaltungsstelle der Gohlis, Plandstr. 10.
Sprachst. nachmittags 3-5 Uhr nachmittags, Feiertage 28/2.

Für die zahlreichen Geschenke u. Gratulationen zu unserer Vermählung danken wir herzlich
Karl Buschendorf und Frau
Hierzu geb. Deubel nicht Ehm.
Weißfels u. Daspig, d. 17. Sept. 1932.

Tagesordnung

zur Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Leuna
am Montag, dem 26. September 1932, um 19.15 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsamtes in Leuna.
A. Öffentliche Sitzung.
1. Vorlage der Rechnung für 1931 zur Vorbereitung und Prüfung, Feststellung und Entlastung.
2. Neuregelung der Bürgersteuer.
3. Abschluß eines Abnahmevertrages mit dem Deutschen Reich (Reichsversicherungsverordnung).
4. Anträge und Beschlüsse.
B. Geheime Sitzung.
Leuna, den 20. September 1932.
Der Gemeindevorsteher, Corculi.

Haarwuchsmittel

v. Hofapoth. Schaefer ohne lauru Verp. **Feines Bromesshaarwasser 1/2 Liter 0.75**
Echt-Birkenhaarwas. Halengal 1/2 Liter 1.-
gegen Schuppen, Haarausfall, Kopfschmerz.
Alle-Verk: **Adler-Drogerie, Gotthardstr.**

Rundfunk-Programm

Donnerstag, 22. September.

Mitteldeutscher Sender.

Leipzig (Zweiden). Wellenlänge 259 Meter.
8.00 Uhr: Funfgymnastik.
8.20 Uhr: Feiertagskonzert.
9.00-9.40 Uhr: Schulfunk: Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulfunksender.
10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
10.05 Uhr: Wetterdienst, Wasserstandsmeldungen, Verkehrsfunk und Tagesprogramm.
10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt.
11.00 Uhr: Werbenachrichten.
12.00 Uhr: Konzert berühmter Orchester.
13.00 Uhr: Reichsdienst, Wetterdienst und Zeitungsbesprechung.
13.15 Uhr: **Schöne Stimmen** (Schallplatten).
14.00 Uhr: **Erarbeselentium:** Krietenbrotmante aus 100 Jahren.
14.30 Uhr: **Reime der Woche.**
15.00 Uhr: **Für die Jugend:** „Die Fisch“ (Novelle).
15.35 Uhr: **Wirtschaftsnachrichten.**
16.00 Uhr: **Orchesterkonzert.**
17.30-17.35 Uhr: **Wettervorhersage und Zeitungsbesprechung.**
17.50 Uhr: **Wirtschaftsnachrichten.**
18.00 Uhr: **Angenehm:** Klimawandlungen auf den Menschen.
18.15 Uhr: **Steuerrundfunk.**
18.35-18.55 Uhr: **Erinnerung an Hebbelen.**
19.00 Uhr: **Reichsbesprechung:** „Mittakt zur diesjährigen Winternächte“.
20.00 Uhr: **Die Hermannsblut:** von Christian Dietrich Hebbelen.
21.30 Uhr: **Mittakt für zwei Klavier.**
22.15 Uhr: **Nachrichtendienst.**
Zunahme.

Deutsche Welle.

Königsruferhäusern (Berlin). Wellenlänge 1635 Meter.
5.45 Uhr: **Aus Hamburg:** Wetterbericht für Land- und Meer.
6.00 Uhr: **Aus Berlin:** Funfgymnastik.
6.15 Uhr: **Aus Hamburg:** Wetterbericht für Land- und Meer.
Anschließend, bis 8.00 Uhr: **Frühkonzert.**
9.00-9.40 Uhr: **Schulfunk:** Vom Rhein und dem Rhein (Hörspiel von Paul Zechen).
10.10-10.35 Uhr: **Schulfunk.**
12.00 Uhr: **Wetterbericht für Land- und Meer.**
Anschließend: **Konzert:** Carl Wolffsch mit Blas- und Harmonieorchester (Schallplatten).
Danach: **Wetterbericht für Land- und Meer.**
12.55 Uhr: **Zeitzeichen.**
13.55 Uhr: **Wochenschau.**
14.00 Uhr: **Aus Berlin:** Aus Operetten (Schallplatten).
15.00 Uhr: **Musikalische Kinderstunde.**
15.30 Uhr: **Wetterdienst, Briefe.**
15.45 Uhr: **Wetterdienst:** Was muß die Hausfrau von Markten und Bazarsmitglied wissen?
16.00 Uhr: **Wochenschau:** Kunst. Geklimmterich in der Umarmungsstille der Hirschkäfer.
16.30 Uhr: **Aus Berlin:** Kameradewortkonzert.
17.30 Uhr: **Ein Besuch im Geheimen Staatsarchiv Berlin-Dahlem.**
18.00 Uhr: **Entwicklungslinien der zeitgenössischen Musik.**
18.30 Uhr: **Wahrheit für Fortgeschrittene.**
19.00 Uhr: **Wir wollen helfen.**
20.00 Uhr: **Aus München:** „Othello“ oder „Der Mohr von Venedig“ (Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeares).
21.30 Uhr: **Aus Berlin:** Orchesterkonzert.
22.00 Uhr: **Wetterdienst, Nachrichten, Sport.**
21.15-24.00 Uhr: **Aus Wien:** Tanzweisen.

Wie, ein handverlesener Schöler!
Schüßer-Büchereigrund
Eiche gebildet, solide, 165 cm, Breite 70 cm, wertvolle Einlegeb., durchgeh. Schärfer nur RM. 28.95
Schütze
Fab. H. Gieseler
Merseburg,
Bahnhofstraße 17

Küchlein
2 Zimmer und Küche
zum 1.10. oder später zu vermieten Küchlein, Schmeldeplan 1
Suche ein **gutmöbl. Zimm.**
i. Centr. d. Stadt. Ang. n. Pr. u. 686 a. d. Off.

Suche zum 1.10.32 **Stube, Kam., Küche** nebst Zubehör. Angeb. u. 6802 a. d. Off. d. Bl.
Kinderlos, Ehep. sucht **zwei Zimmer** u. Küche z. 1.10. Ang. u. 698 a. d. Off. d. Bl.

Kobler
m. 2 Federn, u. Wohn- bette Egeß, Dürrenb., ab 1.10.32 z. am Lager- räume sind doch. **Werk- zeugkasten** B. H. S. Bad Dürrenberg.

Garten zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angeb. u. 698 a. d. Off. d. Bl.

Verkaufe jeden Posten **Unterrieden**
3 Bräner, Windberg 2

Größt
Hoch- ränge **Zugkuh** Gohlschick, verkauft Größt Nr. 70.

Stübenofen
fast neu, bill. zu verk. Su erf. i. d. Off. d. Bl.

Bruno Kärtner d. weltbekannte Psychologe und Schriftsteller spricht **Donnerstag, 22. Sept. (20/11 Uhr) im Zinotti**

Schicksalswende 1933
Welt in Flammen?
Stilles Nachdenken im Spiegel der Vorkriegs- Des Jorokan Deutschlands, des Aus- landes, der Welt, Maffolinis und der Partei, der Du angehört bist.
Was steht uns und der Welt
1933 bevor?
Amstang, Reutelen, Bürgerkrieg oder Krisenzeit?
Dein persönliches Schicksal!
(Rat schlägt u. Warnungen für jedermann)
Eine Baronschau auf atmosphärischer Basis
Keine Parteilichkeit. Keine Vorkriegspropaganda
Kärtner ist der Mann, der seit Jahren Publi- kum und Presse durch die Richtigkeit seiner Voraussagen im Glauben fest. Eintritt gegen nur 50 » Unkostenbeitrag. Nam. Platz 75 A, Eberstraße 30 » Vorwerk. Zigaretten, Tuchs, Bahndroff. (Tel. 2764)

Kerren Tanzstunde Damen
10.30
Wie, sonst neueste Tänze. Anfünger-Zeit am Sonntag, d. 24. Sept., abbs. 8 Uhr, in Merseburg, Rest. Götterland, Wehen- felder Str. 30. Anmeldung, im Restaurant. Preisunterstützung jeder Zeit.
Halle, Saale G. **Wolffsch u. Töchter** geptr. Tanzlehrer.

Steife, süße Pfannkuchen 20 St.
Schnittkäse Tomaten 10 6 9
Landbrot 40 9
Sauerteig Kleingebäck 1/2 9 9
nur bei
Niedermeyer i. m. H.
Burgstraße 13 Burgstraße 13

Wollweilers
Annahmehelfer f. In- fante, Drucksachen, Bekleidungs- u. u. bet. Kleb. Merseburger Straße 98
Hahnemann, Hofstr. 51
Schneidm., Hub. - Höhe - Str. 12
Gabelsberg, Gohlisstr. 17
Zigaretten, Weichig, Merseburger Str. 35.

Wollweilers
Annahmehelfer f. In- fante, Drucksachen, Bekleidungs- u. u. bet. Kleb. Merseburger Straße 98
Hahnemann, Hofstr. 51
Schneidm., Hub. - Höhe - Str. 12
Gabelsberg, Gohlisstr. 17
Zigaretten, Weichig, Merseburger Str. 35.

Wollweilers
Annahmehelfer f. In- fante, Drucksachen, Bekleidungs- u. u. bet. Kleb. Merseburger Straße 98
Hahnemann, Hofstr. 51
Schneidm., Hub. - Höhe - Str. 12
Gabelsberg, Gohlisstr. 17
Zigaretten, Weichig, Merseburger Str. 35.

Wollweilers
Annahmehelfer f. In- fante, Drucksachen, Bekleidungs- u. u. bet. Kleb. Merseburger Straße 98
Hahnemann, Hofstr. 51
Schneidm., Hub. - Höhe - Str. 12
Gabelsberg, Gohlisstr. 17
Zigaretten, Weichig, Merseburger Str. 35.

Wollweilers
Annahmehelfer f. In- fante, Drucksachen, Bekleidungs- u. u. bet. Kleb. Merseburger Straße 98
Hahnemann, Hofstr. 51
Schneidm., Hub. - Höhe - Str. 12
Gabelsberg, Gohlisstr. 17
Zigaretten, Weichig, Merseburger Str. 35.

Wollweilers
Annahmehelfer f. In- fante, Drucksachen, Bekleidungs- u. u. bet. Kleb. Merseburger Straße 98
Hahnemann, Hofstr. 51
Schneidm., Hub. - Höhe - Str. 12
Gabelsberg, Gohlisstr. 17
Zigaretten, Weichig, Merseburger Str. 35.

Wollweilers
Annahmehelfer f. In- fante, Drucksachen, Bekleidungs- u. u. bet. Kleb. Merseburger Straße 98
Hahnemann, Hofstr. 51
Schneidm., Hub. - Höhe - Str. 12
Gabelsberg, Gohlisstr. 17
Zigaretten, Weichig, Merseburger Str. 35.

Wollweilers
Annahmehelfer f. In- fante, Drucksachen, Bekleidungs- u. u. bet. Kleb. Merseburger Straße 98
Hahnemann, Hofstr. 51
Schneidm., Hub. - Höhe - Str. 12
Gabelsberg, Gohlisstr. 17
Zigaretten, Weichig, Merseburger Str. 35.

Wollweilers
Annahmehelfer f. In- fante, Drucksachen, Bekleidungs- u. u. bet. Kleb. Merseburger Straße 98
Hahnemann, Hofstr. 51
Schneidm., Hub. - Höhe - Str. 12
Gabelsberg, Gohlisstr. 17
Zigaretten, Weichig, Merseburger Str. 35.

Wollweilers
Annahmehelfer f. In- fante, Drucksachen, Bekleidungs- u. u. bet. Kleb. Merseburger Straße 98
Hahnemann, Hofstr. 51
Schneidm., Hub. - Höhe - Str. 12
Gabelsberg, Gohlisstr. 17
Zigaretten, Weichig, Merseburger Str. 35.

Wollweilers
Annahmehelfer f. In- fante, Drucksachen, Bekleidungs- u. u. bet. Kleb. Merseburger Straße 98
Hahnemann, Hofstr. 51
Schneidm., Hub. - Höhe - Str. 12
Gabelsberg, Gohlisstr. 17
Zigaretten, Weichig, Merseburger Str. 35.

Wollweilers
Annahmehelfer f. In- fante, Drucksachen, Bekleidungs- u. u. bet. Kleb. Merseburger Straße 98
Hahnemann, Hofstr. 51
Schneidm., Hub. - Höhe - Str. 12
Gabelsberg, Gohlisstr. 17
Zigaretten, Weichig, Merseburger Str. 35.

Wollweilers
Annahmehelfer f. In- fante, Drucksachen, Bekleidungs- u. u. bet. Kleb. Merseburger Straße 98
Hahnemann, Hofstr. 51
Schneidm., Hub. - Höhe - Str. 12
Gabelsberg, Gohlisstr. 17
Zigaretten, Weichig, Merseburger Str. 35.

Eröffnungs-Angebot!

Nach vollständigem Umsatz eröffne ich am **Donnerstag, dem 22. September 1932, mittags 12 Uhr**

Gotthardstraße Nr. 38

mein neues Verkaufstotal.
Anlässlich der Neueröffnung gebe ich dem Donnerstag bis Montag, dem 26. September 1932, bei Einkauf im Werte von 50 Pfennigen **Eine Tafel Bananen-Cremefotolade gratis**

Was Banan vergüte ich den Gegenwert der Bananen-Cremefotolade in Höhe von 6 Pfennig in bar.
Meine Preise - Ihr Vorteil! • Beachten Sie meine Schaufenster!

Der Zinkbäckler
Dito Fleming
Gotthardstr. 35
Görlitzer Str. 16



Wirkung erzielt nur das ZEITUNGS-INSERT!

Schon am Sonntag
Schlachtfest
Dr. B. B. B.
Preisverträge 4.

Unsere Leser
kaufen bei **unseren Inserenten**

Gesang- und Klavier-
unterricht. Hon. zeitgem.
Anfr. u. 588 a. d. Off.

Geht!
gel. Schloffer,
welcher in Schweiß u. Hahrflegel, Er- fahrung hat u. selbst- arbeiten kann

Königsmühle
welches melken kann, für Landwirtshof zum 1. Oktober gefällig. **Mlle. Schlabebau**

Ein Mädchen,
welches melken kann, für Landwirtshof zum 1. Oktober gefällig. **Mlle. Schlabebau**

Ein Mädchen,
welches melken kann, für Landwirtshof zum 1. Oktober gefällig. **Mlle. Schlabebau**

Ein Mädchen,
welches melken kann, für Landwirtshof zum 1. Oktober gefällig. **Mlle. Schlabebau**

Herr Landwirt Arnold am Oberland am Bodensee schrieb uns am 20. Januar 1930:
Das billige und gute Edelweid ist wehrhaft ein Dieb des uns darstellenden Nerven- und Arbeiterstandes. Alle 18 Edelweider sind eine Nähmaschine und gut ausgefallen.

Unseren Katalog Nr. 30 über **Edelweider** (auch mit Selbstvertrieb, Fahrradzubehör aller Art, **Edelweid-Nähmaschinen** mit Anleitung zur Selbsterlernung des Stöpseln von Wäsche und Strümpfen und zur Herstellung wunderschöner Stickereien auf jeder Nähmaschine senden wir an jeden kostenlos und ohne Kaufzwang. - Von uns erhalten Sie nicht irgend ein Fahrrad oder irgend eine Nähmaschine, sondern das **gute Edelweid** und die **gute Edelweid-Nähmaschine**, wir liefern nur unsere ganz und gar besten Werte Edelweid, also keine minderwertigen Fahrräder und Nähmaschinen und auch keine mit anderen Marken. **Blauer über 9 Millionen galieren.** Das konnten wir doch immer mehr, wenn Edelweid- und Nähmaschine nicht gut und billig wäre.

Edelweid-Decker, Deutsch-Warenberg 38
Fahrradbau - Leistungsfähigkeit pro Woche 1000 Edelweider

Mädch. sucht Stellg.,
kann Kochen, nähen und plätten. Schriftl. Ang. u. 597 a. d. Off. d. Bl.

Grüne gefüllte Hand- tüche 2-fach- f. **Edelweid-Decker, Deutsch-Warenberg 38**

Arterienverkalkung,
Magen-, Herzleiden, Blasen-, Nieren u. Leberbeschwerden, Darmstörungen, so- wie Rheumatisches, Gicht, Vorgebeugt, größte Erfolge durch den garantiert echten

„Nerus“-Knoblauchsft
Bei Zucker:
„Nerus“-Meerrettichsaft
Große Packung 2.75
Merseburg: Gotthard-Drog., Gotthardstr. 31

Sächsische Bettfedern-
Fabrik Paul Hoyer, Deitzsch 47
Provinz Sachsen, Angerstraße 4
senkt Linsen nur allerbeste streng reelle Qualitäten - **Bettfedern** bedeutet billigerer Fabrikat - Ferner prima **BETT-INLETT** Prüfen Sie selbst u. erst Sie Probe- und Preisliste unsonst und portofrei!

Veröffentlichung

A 1 UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Erste Ausgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Bezugspreis monatlich 2,10 M. Wochensubskription 50 Pf. frei Haus. Halbjährlicher Bezugspreis 10,50 M. Wochensubskription 2,50 M. Wochensubskription ohne Zustellung 10 Pf. Wochensubskription 15 Pf. Am Ende des Jahres dem Abonnenten (Zeit, Wahlrecht usw.) der Bezugsliste zum Ausdruck der Stellung und auf Verlangen des Bezugspreises.

Verleger: Dr. med. phil. Hermann Schömann, Mitteldeutsche Zeitung, Leipzig, Postfach 213. Verleger: Dr. med. phil. Hermann Schömann, Mitteldeutsche Zeitung, Leipzig, Postfach 213. Verleger: Dr. med. phil. Hermann Schömann, Mitteldeutsche Zeitung, Leipzig, Postfach 213.

Nr. 222 Mittwoch, den 21. September 1932 59. Jahrgang

Neue Wolken am politischen Horizont

Konflikt Landtag-Preußens-Kommissar

Papen verlangt Zurücknahme eines Landtagsbeschlusses

Wird das Preußenparlament aufgelöst?

Die Regierung spricht von einem „Schlage gegen die Staatsautorität“

In parlamentarischen Kreisen sind am Dienstagabend viele Gerüchte zu vernehmen, die von der Möglichkeit sprechen, daß der Preussische Landtag vor seinem morgigen Zusammentritt aufgelöst werden könnte, und zwar auf Grund des Art. 48 wegen Verletzung der Ruhe und Ordnung. Diese Gerüchte gehen auf einen Konflikt zurück, der zwischen der Reichsregierung bzw. dem Reichsanwalt und dem Preussischen Landtag zum Ausdruck gekommen ist.

Reichsbankdiskont 4 Prozent

Der Reichsanwalt hat am 22. September den Landtag von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardfuß von 6 Prozent auf 5 Prozent herab.

Das heißt die Reichsbank mit, daß sie sich nach Beilegung des bisherigen gesetzlichen Diskontfußes zu der Zinssetzung um so eher entschließen konnte, als seit der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskontfußes der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verbilligung an den Bankkreditmärkten festgehalten und auch an den künftigen Werten des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Zinsen erfolgt sind.

Die Reichsregierung läßt keinen Zweifel darüber, daß die Herabsetzung ihrer Forderung nach Aufhebung dieses Beschlusses zu weitreichenden Konsequenzen führen würde und daß die Reichsregierung nicht anlassen würde, um die Unterbrechung ihrer Forderung zu erzwängen. Es wird sogar davon gesprochen, daß die Reichsregierung entschlossen sei, die Aufhebung des Landtagsbeschlusses als einen Grund für die Beendigung der öffentlichen Ruhe und Ordnung anzusehen, und entsprechend ihrer Androhung in diesem Falle die für den 6. November angelegten Reichstagswahlen nicht stattfinden zu lassen.

Die Reichsregierung läßt keinen Zweifel darüber, daß die Herabsetzung ihrer Forderung nach Aufhebung dieses Beschlusses zu weitreichenden Konsequenzen führen würde und daß die Reichsregierung nicht anlassen würde, um die Unterbrechung ihrer Forderung zu erzwängen. Es wird sogar davon gesprochen, daß die Reichsregierung entschlossen sei, die Aufhebung des Landtagsbeschlusses als einen Grund für die Beendigung der öffentlichen Ruhe und Ordnung anzusehen, und entsprechend ihrer Androhung in diesem Falle die für den 6. November angelegten Reichstagswahlen nicht stattfinden zu lassen.

Die Reichsregierung läßt keinen Zweifel darüber, daß die Herabsetzung ihrer Forderung nach Aufhebung dieses Beschlusses zu weitreichenden Konsequenzen führen würde und daß die Reichsregierung nicht anlassen würde, um die Unterbrechung ihrer Forderung zu erzwängen. Es wird sogar davon gesprochen, daß die Reichsregierung entschlossen sei, die Aufhebung des Landtagsbeschlusses als einen Grund für die Beendigung der öffentlichen Ruhe und Ordnung anzusehen, und entsprechend ihrer Androhung in diesem Falle die für den 6. November angelegten Reichstagswahlen nicht stattfinden zu lassen.

Die Reichsregierung läßt keinen Zweifel darüber, daß die Herabsetzung ihrer Forderung nach Aufhebung dieses Beschlusses zu weitreichenden Konsequenzen führen würde und daß die Reichsregierung nicht anlassen würde, um die Unterbrechung ihrer Forderung zu erzwängen. Es wird sogar davon gesprochen, daß die Reichsregierung entschlossen sei, die Aufhebung des Landtagsbeschlusses als einen Grund für die Beendigung der öffentlichen Ruhe und Ordnung anzusehen, und entsprechend ihrer Androhung in diesem Falle die für den 6. November angelegten Reichstagswahlen nicht stattfinden zu lassen.

Reichsreform durch den Reichsrat?

Besprechungen mit den Länderministern

Am Montagvormittag empfing Reichsanwalt Dr. Papen den großen Konferenz der Länderminister zum gemeinsamen. Die Besprechungen wurden durch Reichsanwalt Dr. Papen geleitet. Die Länderminister haben sich mit dem Reichsanwalt über die Möglichkeit einer Reichsreform durch den Reichsrat auseinandergesetzt. Die Reichsregierung hat die Möglichkeit einer Reichsreform durch den Reichsrat als einen Grund für die Beendigung der öffentlichen Ruhe und Ordnung anzusehen, und entsprechend ihrer Androhung in diesem Falle die für den 6. November angelegten Reichstagswahlen nicht stattfinden zu lassen.

Keine Verständigung zwischen Bayern und Reich

Am Montagvormittag empfing Reichsanwalt Dr. Papen den bayerischen Ministerpräsidenten Herr von Papen. Die Besprechungen wurden durch Reichsanwalt Dr. Papen geleitet. Die bayerischen Ministerpräsidenten haben sich mit dem Reichsanwalt über die Möglichkeit einer Reichsreform durch den Reichsrat auseinandergesetzt. Die Reichsregierung hat die Möglichkeit einer Reichsreform durch den Reichsrat als einen Grund für die Beendigung der öffentlichen Ruhe und Ordnung anzusehen, und entsprechend ihrer Androhung in diesem Falle die für den 6. November angelegten Reichstagswahlen nicht stattfinden zu lassen.

Um die deutsche Ehre

Deutschlands Kampf um die Gleichberechtigung

Der Reichsanwalt hat am 22. September den Landtag von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardfuß von 6 Prozent auf 5 Prozent herab. Das heißt die Reichsbank mit, daß sie sich nach Beilegung des bisherigen gesetzlichen Diskontfußes zu der Zinssetzung um so eher entschließen konnte, als seit der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskontfußes der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verbilligung an den Bankkreditmärkten festgehalten und auch an den künftigen Werten des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Zinsen erfolgt sind.

Der Reichsanwalt hat am 22. September den Landtag von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardfuß von 6 Prozent auf 5 Prozent herab. Das heißt die Reichsbank mit, daß sie sich nach Beilegung des bisherigen gesetzlichen Diskontfußes zu der Zinssetzung um so eher entschließen konnte, als seit der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskontfußes der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verbilligung an den Bankkreditmärkten festgehalten und auch an den künftigen Werten des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Zinsen erfolgt sind.

Der Reichsanwalt hat am 22. September den Landtag von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardfuß von 6 Prozent auf 5 Prozent herab. Das heißt die Reichsbank mit, daß sie sich nach Beilegung des bisherigen gesetzlichen Diskontfußes zu der Zinssetzung um so eher entschließen konnte, als seit der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskontfußes der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verbilligung an den Bankkreditmärkten festgehalten und auch an den künftigen Werten des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Zinsen erfolgt sind.

Staatsgerichtshof am 6. Oktober

Der Reichsanwalt hat am 22. September den Landtag von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardfuß von 6 Prozent auf 5 Prozent herab. Das heißt die Reichsbank mit, daß sie sich nach Beilegung des bisherigen gesetzlichen Diskontfußes zu der Zinssetzung um so eher entschließen konnte, als seit der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskontfußes der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verbilligung an den Bankkreditmärkten festgehalten und auch an den künftigen Werten des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Zinsen erfolgt sind.

Der Reichsanwalt hat am 22. September den Landtag von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardfuß von 6 Prozent auf 5 Prozent herab. Das heißt die Reichsbank mit, daß sie sich nach Beilegung des bisherigen gesetzlichen Diskontfußes zu der Zinssetzung um so eher entschließen konnte, als seit der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskontfußes der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verbilligung an den Bankkreditmärkten festgehalten und auch an den künftigen Werten des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Zinsen erfolgt sind.

Der Reichsanwalt hat am 22. September den Landtag von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardfuß von 6 Prozent auf 5 Prozent herab. Das heißt die Reichsbank mit, daß sie sich nach Beilegung des bisherigen gesetzlichen Diskontfußes zu der Zinssetzung um so eher entschließen konnte, als seit der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskontfußes der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verbilligung an den Bankkreditmärkten festgehalten und auch an den künftigen Werten des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Zinsen erfolgt sind.

Der Reichsanwalt hat am 22. September den Landtag von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardfuß von 6 Prozent auf 5 Prozent herab. Das heißt die Reichsbank mit, daß sie sich nach Beilegung des bisherigen gesetzlichen Diskontfußes zu der Zinssetzung um so eher entschließen konnte, als seit der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskontfußes der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verbilligung an den Bankkreditmärkten festgehalten und auch an den künftigen Werten des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Zinsen erfolgt sind.

Der Reichsanwalt hat am 22. September den Landtag von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardfuß von 6 Prozent auf 5 Prozent herab. Das heißt die Reichsbank mit, daß sie sich nach Beilegung des bisherigen gesetzlichen Diskontfußes zu der Zinssetzung um so eher entschließen konnte, als seit der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskontfußes der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verbilligung an den Bankkreditmärkten festgehalten und auch an den künftigen Werten des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Zinsen erfolgt sind.

Der Reichsanwalt hat am 22. September den Landtag von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardfuß von 6 Prozent auf 5 Prozent herab. Das heißt die Reichsbank mit, daß sie sich nach Beilegung des bisherigen gesetzlichen Diskontfußes zu der Zinssetzung um so eher entschließen konnte, als seit der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskontfußes der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verbilligung an den Bankkreditmärkten festgehalten und auch an den künftigen Werten des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Zinsen erfolgt sind.

Der Reichsanwalt hat am 22. September den Landtag von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardfuß von 6 Prozent auf 5 Prozent herab. Das heißt die Reichsbank mit, daß sie sich nach Beilegung des bisherigen gesetzlichen Diskontfußes zu der Zinssetzung um so eher entschließen konnte, als seit der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskontfußes der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verbilligung an den Bankkreditmärkten festgehalten und auch an den künftigen Werten des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Zinsen erfolgt sind.

Der Reichsanwalt hat am 22. September den Landtag von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardfuß von 6 Prozent auf 5 Prozent herab. Das heißt die Reichsbank mit, daß sie sich nach Beilegung des bisherigen gesetzlichen Diskontfußes zu der Zinssetzung um so eher entschließen konnte, als seit der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskontfußes der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verbilligung an den Bankkreditmärkten festgehalten und auch an den künftigen Werten des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Zinsen erfolgt sind.

Der Reichsanwalt hat am 22. September den Landtag von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardfuß von 6 Prozent auf 5 Prozent herab. Das heißt die Reichsbank mit, daß sie sich nach Beilegung des bisherigen gesetzlichen Diskontfußes zu der Zinssetzung um so eher entschließen konnte, als seit der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskontfußes der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verbilligung an den Bankkreditmärkten festgehalten und auch an den künftigen Werten des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Zinsen erfolgt sind.

Der Reichsanwalt hat am 22. September den Landtag von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardfuß von 6 Prozent auf 5 Prozent herab. Das heißt die Reichsbank mit, daß sie sich nach Beilegung des bisherigen gesetzlichen Diskontfußes zu der Zinssetzung um so eher entschließen konnte, als seit der letzten Herabsetzung des Reichsbankdiskontfußes der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verbilligung an den Bankkreditmärkten festgehalten und auch an den künftigen Werten des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Zinsen erfolgt sind.